

2019

Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell



Dokumentation der Auftaktveranstaltung | Illerich, 28.03.2019



Laura Kremeike
Kreisverwaltung Cochem-Zell
04.04.2019





Betreff: Auftaktveranstaltung des Zukunfts-Check Dorf in der
Ortsgemeinde Illerich

Teilnehmer/innen: Helmut Braunschädel, Ortsbürgermeister Illerich
ca. 70 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Laura Kremeike, Kreisverwaltung Cochem-Zell
02671/61-693 | laura.kremeike@cochem-zell.de

Datum und Ort: 28. März 2019, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Illerich

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Illerich:

- ◆ Helmut Braunschädel, Ortsbürgermeister

In Zusammenarbeit mit:

- ◆ **Verbandsgemeinde Kaisersesch**
Eva Schuster
- ◆ **Kreisverwaltung Cochem-Zell**
Lisa Hermann, Dorferneuerungsbeauftragte
Laura Kremeike, Projektmanagerin Zukunfts-Check Dorf

Gefördert durch:

- ◆  **Rheinland-Pfalz**
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Bearbeitungsstand: 04.04.2019

1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Herr Ortsbürgermeister Braunschädel begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, erläuterte kurz die Beweggründe der Gemeinde Illerich zur Teilnahme an der Initiative Zukunfts-Check Dorf und übergab das Wort an Frau Kremeike von der Kreisverwaltung. Frau Kremeike bedankte sich zunächst für die Einladung nach Illerich und stellte ihre Person kurz vor. Anschließend erläuterte Frau Kremeike den weiteren Ablauf des Abends und verteilte eine Teilnehmerliste, die Herrn Ortsbürgermeister Braunschädel die Kontaktierung der Teilnehmer ermöglicht sowie zur Dokumentation der Veranstaltung dient. Schließlich stieg sie in die Thematik ein.

Frau Kremeike hob hervor, dass der demographische Wandel, der gesellschaftliche Wandel und Strukturwandel große Einflussfaktoren der Dorfentwicklung sind. Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl, ging Frau Kremeike auch genauer auf den gesellschaftlichen Wandel und Strukturwandel ein. Dabei erwähnte sie, dass sowohl der demographische als auch der gesellschaftliche Wandel Herausforderungen mit sich bringen. Illerich ist von einem steigenden Anteil der „Älteren“ betroffen, zeigt aber einen Bevölkerungsanstieg (ca. +170 Einwohner in den letzten 39 Jahren). Frau Kremeike erläuterte, dass auch ein Bevölkerungsanstieg individuelle Chancen und Risiken mit sich bringt, auf die mit der Dorfentwicklung reagiert werden sollte.



1. Information

Herausforderungen für die Dorfentwicklung Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell

✓ Demographischer Wandel

✓ Gesellschaftlicher Wandel & Strukturwandel

- Leerstände & Renovierungsbedarf **Trend zum Neubau**
- Fehlendes Angebot von Mietwohnungen **mehr Wohnraum pro Person**
- Fehlende Angebote für Kinder & Senioren **weniger jüngere Einwohner**
- Größere Hürden für bürgerschaftliches Engagement **lange Pendelstrecken**
- ÖPNV-Anbindung **Strukturwandel**

07.03.2019 | Auftaktveranstaltung Zukunfts-Check Dorf

Mit Hilfe der folgenden Auflistung verdeutlichte Frau Kremeike die Ziele des Zukunfts-Check Dorf. Das Projekt wird in Illerich durchgeführt, um das Dorfentwicklungskonzept aus den 1986er Jahren fortzuschreiben. Dieser Fortschreibung bedarf es in erster Linie, damit weiterhin öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Den Anwesenden wurde erläutert, dass das Projekt außerdem eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen und Maßnahmen anzustoßen. Der Zukunfts-Check Dorf kann allerdings nicht ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger funktionieren, da die Ideen für die Zukunft der Gemeinde Illerich aus dem Dorf kommen müssen.

1. Information

Ziele des Zukunft-Check Dorf

Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell

- Langfristiger **Erhalt der Dörfer**
- Erhalt und Ausbau des **bürgerschaftlichen Engagements**
- Erkennen von **Chancen & Herausforderungen**
- Die Möglichkeit **aktiv mitzuwirken** - für alle Einwohner
- Ideen und **Strategien für die Zukunft** entwickeln
- **Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts**

Dafür braucht es Ihr Engagement!



07.03.2019 | Auftaktveranstaltung Zukunfts-Check Dorf

Die Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf wurde entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert:

1. Information

Vorgehensweise

Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell

1.	Bürgerbeteiligung	✓
Bestandsaufnahme	2.	✓
3.	Identifikation von Handlungserfordernissen	✓
Ausarbeitung von Maßnahmen	4.	✓

07.03.2019 | Auftaktveranstaltung Zukunfts-Check Dorf

Frau Kremeike zeigte zwei von insgesamt elf Erfassungsbögen für die Bestandsaufnahme und erläuterte beispielhaft, wie diese ausgefüllt werden könnten. Dabei beschrieb sie zuerst den Bogen für die „Grundversorgung / Betriebe vor Ort“ und ging anschließend auf den Erfassungsbogen zur „Gebäude- und Flächenerfassung“ ein. Frau Kremeike erklärte, dass die aufgenommenen Daten zur Gebäudeerfassung von der Kreisverwaltung in thematische Karten umgesetzt werden.

Zu allen Erfassungsbögen gibt es auch Bearbeitungshilfen mit entsprechenden Erläuterungen. Im Projekt wird darüber hinaus ein Fragebogen für eine Bürgerumfrage zur

Verfügung gestellt. Die Umfrage kann entweder unter allen Einwohnerinnen und Einwohnern oder nur für eine bestimmte Gruppe (z. B. Senioren) erfolgen und ist kein Pflichtbestandteil des Dorf-Checks.

Frau Kremeike ging weiterhin darauf ein, dass nach der Bestandsaufnahme im Dorf-Check die Identifikation von Handlungserfordernissen folgt. Grundlagen zur Identifikation von Handlungserfordernissen sind sowohl das Ergebnis der Bestandsaufnahme, als auch das Ergebnis der Stärken und Schwächen Analyse bei der Auftaktveranstaltung sowie die eigenen Eindrücke der Einwohner. Als Reaktion auf die Handlungserfordernisse entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend Maßnahmen.

Vor der detaillierten Ausarbeitung von Maßnahmen ist eine Rücksprache mit der Kreisverwaltung erforderlich, um die Umsetzbarkeit zu gewährleisten. Ideen und Anregungen für Maßnahmen können auch die Austauschtreffen der Arbeitskreisleiter bei der Kreisverwaltung bieten.



Entwickelt wurde der Zukunfts-Check Dorf im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Frau Kremeike stellte einige Maßnahmen bzw. Aktivitäten vor, die dort im Zukunfts-Check Dorf entstanden sind:

- Gründung eines Dorflokals in Ammeldingen bei Neuerburg
- Angebot des Rittersdorfer Besuchsdienstes
- Einrichtung eines Grillplatzes am Dorfgemeinschaftshaus in Auw a. d. Kyll
- Inwertsetzung des Felsenweihers in Erzen

Auch das Beispiel eines Maßnahmenplans (aus der Ortsgemeinde Habscheid, VG Prüm) mit priorisierten „kurzfristigen“, „mittelfristigen“ und „langfristigen“ Maßnahmen wurde vorgestellt. Frau Kremeike erläuterte außerdem, dass Maßnahmen insbesondere als Reaktion auf „bauliche Herausforderungen“, „soziale Herausforderungen“ und „infrastrukturelle Herausforderungen“ entstehen können.

Vor Beginn des Workshops erhielten die Einwohnerinnen und Einwohner zunächst die Möglichkeit Fragen zu den bisher gehörten Inhalten der Veranstaltung zu stellen. Der beschriebene Informationsteil der gesamten Veranstaltung dauerte etwa 40 Minuten.

2. WORKSHOP

Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger rote und grüne Karteikarten bekamen und anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Illerich ist.



2. Workshop

Workshop Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell

STÄRKEN & CHANCEN

Was ist gut in unserer Gemeinde?
Was soll bewahrt und ausgebaut werden?

SCHWÄCHEN & RISIKEN

Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?
Was fehlt? Was sollte verbessert werden?

Bitte nur ein Stichwort je Karte!

07.03.2019 | Auftaktveranstaltung Zukunfts-Check Dorf



Den Bürgerinnen und Bürgern wurde für diese „Workshop-Phase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelten Frau Kremeike, Frau Hermann (Kreisverwaltung Cochem-Zell) und Frau Schuster (Verbandsgemeinde Kaisersesch) bereits ausgefüllte Karteikarten ein und gruppierte diese während des Ausarbeitungsprozesses zu bestimmten Themen auf den vorgefertigten Plakaten („Stärken & Chancen“ und „Schwächen & Risiken“).

Nach der Bearbeitungsphase stellte Frau Kremeike zunächst Aspekte vor, die - der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern nach - Schwächen für Illerich darstellen:



<p>Öffentliche Gebäude/Anlagen (63x)</p>	<p>Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was sollte verbessert werden?</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • zu kleines Gemeindehaus oder fehlende Gemeindehalle (19x) • zu kleines Feuerwehrraum (9x) • Schutzhütte (und deren Modernisierung) (8x) • Sportplatz Anlage (+Umkleiden und Toiletten) (7x) • Bolzplatz (4x) • Barrierefreie Gemeinschaftsräume (3x) • Übungsräume für Vereine (2x) • Zustand Grillhütte (2x) • Zustand Spielplatz (1x) • Zustand Gemeindehaus (1x) • Standort Gemeindehaus (1x) • Erscheinungsbild Dorfplatz (1x) • Erneuerung der Bolzplatz Tore (1x) • Spielplätze öfter kontrollieren (1x) • Besucher vom Friedhof werfen Müll in Wertstofftonnen (1x) • Müll am Glascontainer (1x)



Treffpunkte (21x)	<ul style="list-style-type: none"> • (fehlender) Jugendraum (19x) • Unterstand auf dem Dorfplatz für Veranstaltungen (2x)
Dorfgemeinschaft (14x)	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenkaffee muss erhalten bleiben (3x) • Neubürger nehmen zu wenig Anteil am Dorfgeschehen (2x) • Integration von Neubürgern (1x) • Neue Bedienung für die Senioren (1x) • Zerfall der Seniorengruppe (1x) • Senioren möchten Hilfe (1x) • Angebote für Kinder und Jugendliche (nur durch Vereine) (1x) • Jugendarbeit aktiv gestalten (1x) • Veranstaltungen (1x) • Grillabend/Zusammentreffen (1x) • Küche für den Kindergarten (1x)
Verkehr/Straßen/ Infrastruktur (11x)	<ul style="list-style-type: none"> • Internet (2x) • Straßenbeleuchtung (1x) • Raserei an Orts Eingängen und Ausgängen (1x) • Verkehrsberuhigung vor Kindergarten (1x) • Verkehrsführung Kaisersescher Str. (1x) • Parken Hauptstraße (1x) • Parken Kaisersescher Str. (1x) • Straßenzustände (1x) • Befestigter Gehweg zwischen Neubaugebiet und Dorf (1x) • Feldwege um den Ort (1x)
Tourismus (4x)	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus (1x) • Beschilderung Wanderwege (1x) • Wanderwege/Rastplätze (2x)



STÄRKEN/CHANCEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> Versorgung/ Gastronomie (57x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen (45x) • Gastronomie (5x) • (Dorf-)Kneipe (3x) • Kegelbahn (1x) • Gewerbebetriebe (1x) • Hotspot (1x) • Solarenergie (1x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> Gemeinschaft/ Soziales (27x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Vereine/Vereinsleben (14x) • Gute Gemeinschaft (3x) • (genügend) Vereinsnachwuchs (2x) • Kinder (1x) • Gute Jugend (1x) • Guter Zusammenhalt von Alt und Jung (1x) • Zusammenhalt (1x) • Gute Vereinsgemeinschaft (1x) • Spielmannszug (1x) • Feuerwehr (1x) • Bürgermeister (1x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> Kindergarten (15x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten (14x) • Projekt des Kindergartens (Alt und Jung essen zusammen) (1x)
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> Öffentlicher Raum (4x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplätze (3x) • Gemeindehalle (1x) • Sonnenlandschaft (1x)

Arbeitskreise

Auf Basis der von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Illerich, schlug Frau Kremeike die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- **Arbeitskreis 1: Wohnen und öffentliche Gebäude**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Gebäudeleerstände, Flächenmanagement, öffentliche Gebäude und Anlagen (z. B. Feuerwehrgerätehaus, Dorfplatz, Sportplatz, Jugendraum (bauliche Aspekte))
- **Arbeitskreis 2: Dorfgemeinschaft und Soziales**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Senioren- und Jugendarbeit, Pflege- und Betreuung, Jugendraum (organisatorische Aspekte)
- **Arbeitskreis 3: Infrastruktur und Grün**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Grundversorgung, erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Immissionen, Straßen, Grünflächen, Kulturlandschaftselemente

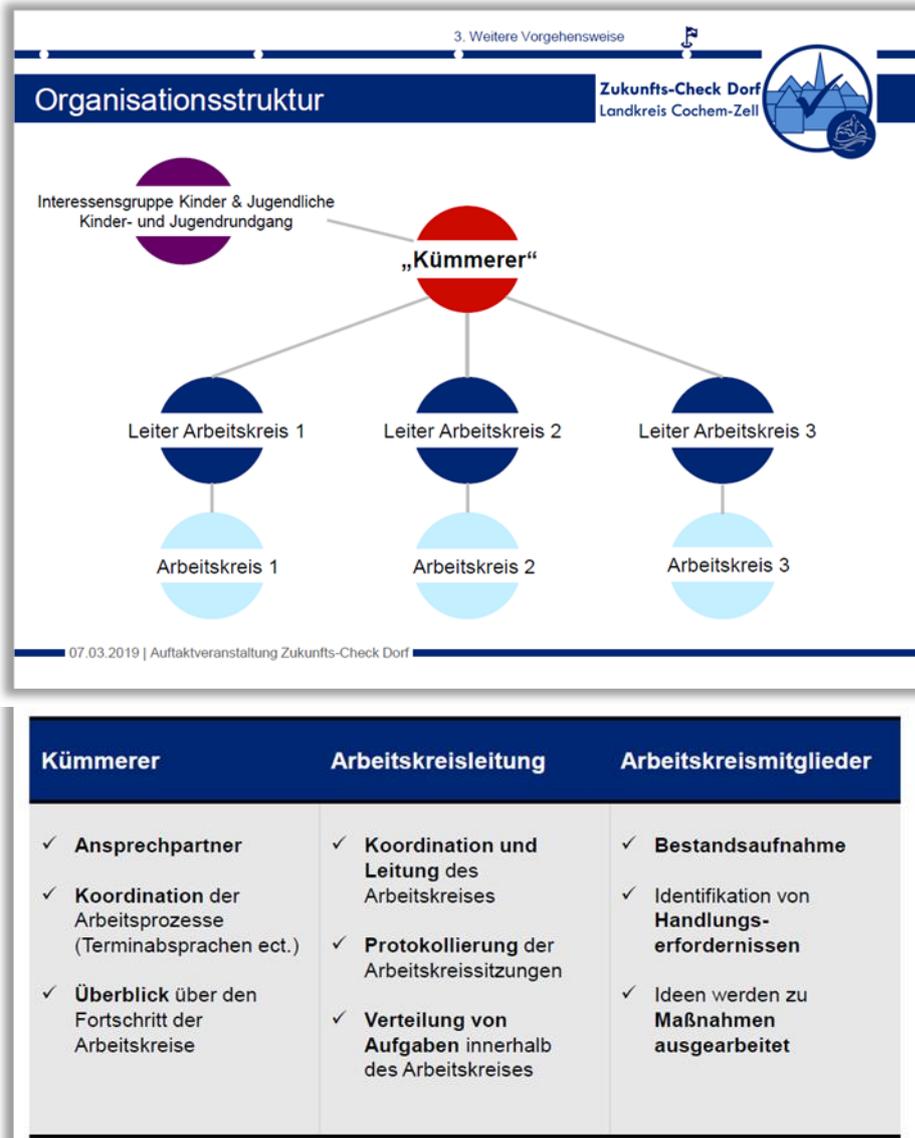
Die vorgeschlagenen Arbeitskreise wurden von den Anwesenden akzeptiert. Entsprechende Listen zur Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen wurden von Frau Kremeike in Umlauf gegeben, wobei betont wurde, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll und zudem auch die Mitarbeit in mehreren Arbeitskreisen möglich ist. Die Listen der Arbeitskreise wurden Herrn Ortsbürgermeister Braunschädel hinterlassen, damit sich weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eintragen können.

Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch weiterhin bekunden und zukünftig in den Arbeitskreisen mitwirken. Gleiches gilt für Personen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten.

Ebenfalls zu beachten ist, dass viele Themen mehrere Aspekte (z. B. bauliche und soziale Aspekte) berühren. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Kommunikation zwischen den verschiedenen Arbeitskreisen von großer Wichtigkeit und sollte vom Kümmerer vermittelt werden. Parallelstrukturen sollten im Zukunfts-Check Dorf unbedingt vermieden werden. Frau Kremeike bat Herrn Ortsbürgermeister Braunschädel darum, dafür Sorge zu tragen, dass Vereinsmitglieder der dorfeigenen Vereine in den Arbeitskreisen vertreten sind.

3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Frau Kremeike die weitere Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf. In diesem Rahmen wurden die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen vorgestellt.



Anschließend führte Frau Kremeike aus, welche Materialien, Vorlagen und Vordrucke die Kreisverwaltung für die Durchführung des Zukunfts-Check Dorf zur Verfügung stellt. Alle Materialien werden zukünftig auch digital zur Verfügung stehen und gehen den Teilnehmern per Mail zu:

- Protokoll der Auftaktveranstaltung (ausgefüllt)
- Erfassungsbögen
- Arbeitshilfen zu den Erfassungsbögen
- Fragebogen Bürgerbefragung
- Auswertungshilfe Bürgerbefragung
- Vorlage Protokoll Arbeitskreissitzungen
- Vorlage Abschlussbericht
- Vorlage Maßnahmenplan

Auch auf den Gesamttablauf des Zukunfts-Check Dorf ging Frau Kremeike am Ende kurz ein. Dabei wurden die einzelnen Arbeitsschritte und ein modellhafter Zeitraum für die Durchführung der anfallenden Aufgaben präsentiert:

3. Weitere Vorgehensweise

Ablauf



Zukunfts-Check Dorf
Landkreis Cochem-Zell

Arbeitsschritte	Beispielhafter Zeitablauf
1. Auftaktveranstaltung	Startpunkt
2. Erstes Organisationstreffen und Bildung der Arbeitskreise	1. Monat
3. Bestandsaufnahme mittels standardisierter Bögen	2.-4. Monat
4. Ortsrundgang der Kindern und Jugendlichen	ein Tag <small>innerhalb der Bearbeitungsphase</small>
5. Austauschtreffen der Arbeitskreisleiter	regelmäßig
6. Identifikation von Handlungserfordernissen	4.-5. Monat
7. Ausarbeitung von Maßnahmen und Priorisierung	5.-8. Monat
8. Erstellung des Abschlussberichts	5.-9. Monat
9. Abschlussveranstaltung & Präsentation der Ergebnisse	Abschluss
10. Beschluss des neuen Dorfentwicklungskonzepts im Gemeinderat	Projektende

07.03.2019 | Auftaktveranstaltung Zukunfts-Check Dorf

Herr Ortsbürgermeister Braunschädel vereinbarte mit den Anwesenden einen Termin für ein erstes Organisationstreffen aller Interessierten am 04.04.2019, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

Bei diesem Treffen werden die Arbeitskreise gebildet sowie die Bearbeitungsmaterialien und -hilfen (Erfassungsbögen) aufgeteilt und an die Mitwirkenden ausgegeben. Anschließend sollten die Mitglieder der Arbeitskreise einen Kommunikationsweg (z. B. E-Mail Verteiler, Telefonliste) festlegen, um die Arbeitskreistreffen organisieren zu können. Bei den Arbeitskreistreffen wird Protokoll geführt; einen entsprechenden Vordruck stellte die Kreisverwaltung bereit.

Frau Kremeike bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das rege Interesse der Anwesenden und stand gemeinsam mit Frau Hermann für Fragen zur Verfügung.